

Vereinsangelegenheiten.

Neu beigetretene Mitglieder:

Seine Durchlaucht, Max Egon Fürst zu Fürstenberg in Leontinenschloss bei Pürglitz in Böhmen.

Herr Moisisowics August, Dr., v., k. k. Professor der Zoologie an der technischen Hochschule in Graz.
 „ Ringhoffer Franz, Freiherr v., Fabriks- und Herrschaftsbesitzer in Prag. (Smichow.)

Notizen.

Vom Storch. Die Justiz der Störche. Bekanntlich huldigen die Störche in Bezug auf die Ehe strengeren Ansichten, als die französischen Dramendichter. Man behauptet sogar, dass sie Ehebrecherinnen tödten. Eine neue Bestätigung dieser Ansicht gibt der griechische Generalarzt Dr. Orestein aus Athen, der folgende merkwürdige Geschichte erzählt: „Im nordöstlichen Winkel des malienischen Meerbusens liegt Stylida, der Hafenplatz Lamias. Als ich zum ersten Male in den freundlichen, mir als Garnison dienenden Ort einzog, frappte mich die Menge von Storchnestern, welche mit ihren klappernden Bewohnern von den Dächern der Häuser und Kirchen, aus Cedern und Platanen auf mich herniederblickten. Eines Tages sah ich nun, vor einem Café sitzend, Schwärme von fortwährend und sehr laut klappernden Störchen in allen Richtungen den Luftkreis durchfahren. Von Zeit zu Zeit trafen sie insgesamt auf einen Punkt zusammen, von wo sie sich nach einer Pause von ungefähr fünf Minuten wieder von einander trennten, um ihre früheren Flugbahnen aufs Neue zu durchschneiden. Begreiflicher Weise erregte dieses auffällige Gebaren meine Neugierde. Ich theilte meine Verwunderung meinem Tischnachbar mit und erfuhr dann zu meinem Erstaunen, dass es sich um nichts Geringeres, als um einen storchischen Ehebruchsact handle. „Geben Sie nur acht,“ sagte man mir, „die Sache wird ohne Zweifel mit dem Tode des schuldigen Storchweibchens enden, das da oben einsam und verlassen im Neste sitzt.“ Da ich die monogamische Ehe der Störche, Schwalben u. s. w. kenne, dagegen den oft gehörten Erzählungen von der strengen Wahrung der Treue unter den ersten niemals Glauben geschenkt hatte, so verfolgte ich jetzt das Schauspiel mit gespanntem Interesse. Mein Tischnachbar hatte ganz richtig gewissagt. Nach einer neuen, etwas länger dauernden und von ganz auffallend verstärktem Geklapper begleiteten Vereinigung der Störche vor dem obigen Neste, fiel die zerpickte, zerzauste und blutende Störchin vor meinen Augen auf die Strasse herab und verschied alsbald unter heftigen convulsivischen Zuckungen. Das war der tragische Schlussact des merkwürdigen ornithologischen Dramas; die Schwärme lösten sich nun wieder in einzelne Paare auf und alsbald herrschte vollkommene Ruhe unter dem sonnigen blauen Himmelsgewölbe. Nach der Meinung aller Zuschauer war es klar, dass die der Execution vorausgegangenen Vereinigungen der einzelnen Storchschwärme als ebenso viele Sitzungen eines Gerichtshofes anzusehen waren, in denen die Schuldfrage bezüglich der in Anklagezustand versetzten Störchin entschieden wurde. Während meines fünfjährigen Aufenthalts in Lamia habe ich dreimal Gelegenheit gehabt, Augenzeuge dieser Storch-Justizpflege zu sein, die jedesmal mit dem oben beschriebenen Acte der

Lynchjustiz endete.“ Darnach scheinen die Storchinnen in Griechenland allerdings leichtsinniger zu sein als in Strassburg, da hier ein solches „Ehegericht“ wenigstens in neuerer Zeit nicht beobachtet worden ist, obwohl, wie der „Volksfreund“ in seiner neuesten Nummer darthut, es den Storchinnen an bösen Beispielen aus dem Menschengeschlechte durchaus nicht fehlen soll.

Etwas Interessantes habe ich vor Kurzem in Schettstadt (Unter-Elsass) beim Wirth zum „weissen Ross“ gesehen, der einen zahmen Storch hat, der auf Commando Klappert. Der Wirth ruft dem Thiere zu „Jakob sprich einmal“ worauf der Storch den Kopf zurückwirft und klappert.

Strassburg, April 1882.

Friedrich Graf Poggi.

Die Jahresbeiträge pro 1882, sowie etwaige Rückstände wollen diejenigen geehrten Vereinsmitglieder, welche diess noch nicht gethan, gefälligst recht bald an den **Cassier Herrn Paul Kuschel in Wien, I., Jakobergasse 8, einsenden.**

Inserate.

Vollständige Verzeichnisse der für die Zeit vom 1. d. M. bis zum 31. d. M. d. J. 1882 erschienenen Bücher, Zeitschriften, etc. etc. zu billigen Preisen. Verlagsanstalt von H. F. Gutschell in Wien.

Gelegentlich auch zu verkaufen:
 1. Die neue Ausgabe der „Allgemeinen Encyclopädie“ von J. Neumann, Neudruck.
 2. Die neue Ausgabe der „Allgemeinen Encyclopädie“ von J. Neumann, Neudruck.
 3. Die neue Ausgabe der „Allgemeinen Encyclopädie“ von J. Neumann, Neudruck.
 4. Die neue Ausgabe der „Allgemeinen Encyclopädie“ von J. Neumann, Neudruck.
 5. Die neue Ausgabe der „Allgemeinen Encyclopädie“ von J. Neumann, Neudruck.
 6. Die neue Ausgabe der „Allgemeinen Encyclopädie“ von J. Neumann, Neudruck.
 7. Die neue Ausgabe der „Allgemeinen Encyclopädie“ von J. Neumann, Neudruck.
 8. Die neue Ausgabe der „Allgemeinen Encyclopädie“ von J. Neumann, Neudruck.
 9. Die neue Ausgabe der „Allgemeinen Encyclopädie“ von J. Neumann, Neudruck.
 10. Die neue Ausgabe der „Allgemeinen Encyclopädie“ von J. Neumann, Neudruck.

Hans Maier in Ulm a. d. Donau

directer Import italienischer Producte

liefert unter Garantie lebender Ankunft franco halbgewachsene

italienische Hühner und Hahnen

schwarze Dunkelfüssler	das Stück	Rm. 1.65
bunte Dunkelfüssler	„	1.75
bunte Gelbfüssler	„	2.-
Reine bunte Gelbfüssler	„	2.25
Reine schwarze Lamotta	„	2.25

Hundertweise billiger.

Preisverzeichnis postfrei.

In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Kurzer Leitfaden

zum

Präpariren von Vogelbälgen und zum Conserviren und Ausstopfen der Vögel von Wilh. Meves,

broch. Preis 40 Kreuzer.

Gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken wird die Brochure franco zugeschickt.

Wilh. Schlüter in Halle a/S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Notizen und Vereinsangelegenheiten 80](#)